

Fortgeschriebenes Integrationskonzept 2014 - 2017

in der vorliegenden Fassung am 18.12.2014 vom Rat der Stadt beschlossen

Das am 1. September 2011 verabschiedete Integrationskonzept mit dem Ziel, die Integrationsbedingungen in Wedel systematisch und nachhaltig zu verbessern, war zunächst auf drei Jahre ausgelegt. Seitdem haben viele Beteiligte aktiv an der Umsetzung des Konzeptes mitgewirkt. Aus dem Umsetzungsbericht vom 17.6.2014 geht hervor, dass viele Maßnahmen abgearbeitet oder doch zumindest auf den Weg gebracht werden konnten.

Integrationsarbeit ist ein kontinuierlicher Prozess. Erzielte Erfolge müssen gesichert werden, neue Entwicklungen und Erkenntnisse in die Arbeit einfließen. Es wird empfohlen in den nächsten drei Jahren die Integrationsarbeit weiterhin an den bisherigen Themenfeldern auszurichten. Zusätzlich sollte das fortgeschriebene Konzept um die Bereiche „Gesundheit und Pflege“ und „Willkommenskultur für alle“ ergänzt werden. Das Handlungsfeld „Wohnen“ wird schwerpunktmäßig vom Wohnungswirtschaftlichen Dialog bearbeitet.

Im ursprünglichen Konzept sind beim jeweiligen Themenfeld die Beteiligten aufgeführt, die zur Umsetzung der Maßnahmen beitragen können. Zielführender wäre es, eine/einen Verantwortlichen für jedes Handlungsfeld zu benennen. Dies kann eine natürliche Person oder aber eine Einrichtung sein. Der Vorteil besteht darin, dass sich die Verantwortlichen intensiver einem Themenkomplex widmen und eine noch größere Verbindlichkeit erzielt wird. Verantwortliche sollten über den Arbeitskreis Integration gefunden werden, in dem auch in regelmäßigen Abständen über den Stand der Umsetzung berichtet wird.

Da es sich bewährt hat und wegen des Wiedererkennungswertes, wird die bisherige Struktur des Konzepts beibehalten.

Die aufgeführten Maßnahmen sind nicht abschließend zu verstehen, vielmehr sind sie während des Umsetzungsprozesses den jeweiligen Erfordernissen anzupassen. Die jährliche Fortschreibung und Begleitung des Prozesses durch den Arbeitskreis Integration ist Teil des Konzepts.

Es werden folgende Themenfelder, Ziele und konkrete Maßnahmen vorgeschlagen:

Themenfelder

1. Kommunikation, Beteiligung, Vernetzung

Für eine gute Zusammenarbeit aller mit Integration beschäftigten Einrichtungen ist ein ständiger Austausch aller wichtigen Informationen erforderlich. Dafür muss es geeignete Kommunikationswege geben, die die Abstimmung zwischen Verwaltung, Politik, Vereinen, Verbänden und allen anderen, die sich für eine bessere Integration einsetzen, ermöglichen. Die aktive Teilhabe und das Äußern eigener Interessen im Rahmen politischer Entscheidungen stellen wichtige Schlüssel zur Integration dar.

1.1. Information und Orientierung

Ziel	MigrantInnen sollen sich schnell in Wedel orientieren und zurechtfinden können.
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Mehrsprachiger Integrationswegweiser wird bei Wohnsitzanmeldung vom FD Ordnung und Einwohnerservice ausgegeben. • Weitere liegen in allen Beratungsstellen und öffentlichen Einrichtungen aus.
Verantwortlich	

1.2. Migrantenselbstorganisationen (MSO)

Ziel	Aufbau und Erhalt von Migrantenselbstorganisationen (MSO), die ihr Wissen an andere weitergeben und das kulturelle Leben bereichern, die Pflege und Förderung der Sprachen für wichtig erachten und Verantwortung für ihre ethnische Gruppe und für die Gesellschaft allgemein übernehmen.
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von geeigneten Räumlichkeiten in städtischen Gebäuden. • Regelmäßige Vernetzungstreffen • Weiterbildungsangebote für ehrenamtliche Mitarbeiter/innen, die Schlüsselfunktionen in MSO übernehmen • Anerkennung der Arbeit von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen z.B. durch Übernahme von Auslagen
Verantwortliche	

1.3. Partizipations- und IntegrationslotsInnen, SprachpatInnen und Multiplikatoren

Ziel	Unterstützung bei Spracherwerb und anderen Alltagsproblemen im Rahmen bürgerschaftlichen Engagements
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau eines Pools ehrenamtlicher Helfer verschiedener Nationen um Menschen ohne deutsche Sprachkenntnisse innerhalb eines begrenzten Zeitraumes bei Behördengängen, Arztbesuchen und anderen Alltagssituationen zu unterstützen. Die MSO sind beim Aufbau eines solchen Pools zu beteiligen. • Kampagne zum Anwerben ehrenamtlicher Sprachlotsen und anderweitiger Unterstützung wie Hausaufgabenhilfe, Sprachtreffs.
Verantwortliche	

1.4. Kommunikationsstruktur

Ziel	Es wird eine nachhaltige Kommunikationsstruktur für Integration aufgebaut
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Treffen des Arbeitskreises Integration • Prüfung der Gründung eines „Forums für Vielfalt“ in Wedel bis Ende Juni 2015. • Auf wedel.de soll ein Navigationspunkt „Integration“ eingerichtet werden.
Verantwortliche	

1.5. Wertschätzung

Ziel	Sichtbarmachen von Leistungen, die von MigrantInnen für die Gesellschaft erbracht werden
Maßnahmen	Regelmäßige Veröffentlichung positiver Beispiele in der Presse, auf Wedel.de und Homepages von VHS und anderen öffentlichen Einrichtungen
Verantwortliche	

1.6. Erstellung eines jährlichen Integrationsberichtes

Ziel	Systematische Auswertung der Integrationsanstrengungen, um Integrationserfolge messbar und bewertbar zu machen
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Koordinierungsstelle Integration erstellt jährlich einen Integrationsbericht und legt ihn den politischen Gremien zur Beratung vor • Entwicklung geeigneter Kennzahlen
Verantwortliche	Koordinierungsstelle Integration

2. Interkulturelle Öffnung

Das zentrale Ziel der Interkulturellen Öffnung ist die Förderung der gleichberechtigten Teilhabe am bestehenden Bildungs-, Arbeitsplatz- und Kulturangebot, sowie die aktive Berücksichtigung von MigrantInnen als Zielgruppe bei der Schaffung neuer und Annahme bestehender Angebote.

2.1. Interkulturelle Kompetenz

Ziel	Alle MitarbeiterInnen der Verwaltung, die beruflich Kontakt mit MigrantInnen haben, verfügen über interkulturelle Kompetenz.
Maßnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Von der VHS werden Kurse zur Vermittlung von interkultureller Kompetenz angeboten. • Stellenbeschreibungen und Anforderungsprofile berücksichtigen Interkulturelle Kompetenzen und fremdsprachliche Kenntnisse • Fremdsprachenschulungen für städtische Mitarbeitende
Verantwortlich	

2.2. Interkulturelle Öffnung von Wedeler Institutionen, Vereinen und Verbänden

Ziel	Wedeler Institutionen, Vereine und Verbände öffnen sich interkulturell.
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • In Wedel finden jährlich mit Unterstützung der Stadt interkulturelle Wochen statt. • Der Interreligiöse Dialog wird unterstützt • Die Interkulturelle Öffnung wird Bestandteil von Verträgen und Leistungsvereinbarungen.
Verantwortlich	

3. Sprache, Bildung und Erziehung

Das Sprechen einer gemeinsamen Sprache ist die Grundlage dafür, dass sich Menschen verständigen und dadurch auch persönlich verstehen können. Wer die Sprache seines neuen Heimatlandes beherrscht, hat viel bessere Möglichkeiten, am öffentlichen und sozialen Leben der Stadt teilzunehmen und die dort lebenden Menschen und ihre Kultur kennenzulernen. Außerdem ist die Sprache eine entscheidende Voraussetzung für Bildung und für die Aufnahme von Arbeit und sie öffnet den Zugang zum Denken und zur Kultur einer Gesellschaft.

3.1. Ausbau von Maßnahmen zur Förderung der deutschen Sprachkompetenz

Ziel	Die Stadt Wedel unterstützt und fördert den Ausbau von Maßnahmen zur Entwicklung der Sprachkompetenz
Maßnahmen	Zielgruppenspezifische Integrationssprachkurse Vorbereitende, begleitende und weiterführende Maßnahmen
Verantwortlich	

3.2. Verbesserung der sprachlichen Kompetenz in Kitas und Schulen

Ziel	Die Stadt Wedel fördert den Ausbau sprachlicher Kompetenz in Kindertagesstätten und Schulen.
Maßnahmen	Projekte zur Förderung der Sprachkompetenz werden weitergeführt.
Verantwortlich	

3.3. Unterstützung beim Erlernen der Herkunftssprache

Ziel	Die Stadt Wedel unterstützt das Erlernen der Herkunftssprache als Basis für das Erlernen weiterer Sprachen.
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Angebote für Kinder mit Migrationshintergrund • Ein Elternbrief für Frühpädagogik „Wie lernt mein Kind zwei Sprachen?“ wird in verschiedenen Sprachen auf die Homepage der Koordinierungsstelle Integration gestellt.
Verantwortlich	

3.4. Teilhabe an Kultur- und Bildungsangeboten

Ziel	Mehr Menschen mit Migrationshintergrund nehmen an politischen, kulturellen und beruflichen Weiterbildungen teil
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Angebote in verschiedenen Sprachen von Bildungs- und Kultureinrichtungen • Neue Formate / mehr fremdsprachliche Medien / Übernahme der Übersetzungskosten
Verantwortlich	

4. Arbeit, Wirtschaft, Beruf

Ausbildung und Arbeitsmarkt sind zentrale integrationspolitische Bereiche. Eine qualifizierte Erwerbstätigkeit verbessert die Chancen für ein selbstständiges Leben.

4.1. Erhöhung der Anzahl der Beschäftigten mit Migrationshintergrund und Interkulturelle Öffnung der Stadtverwaltung

Ziel	Die Stadt Wedel öffnet sich interkulturell und strebt die Erhöhung der Anzahl ihrer Beschäftigten mit Migrationshintergrund an. Sie begrüßt und unterstützt die Ausbildung junger Menschen mit Migrationshintergrund.
Maßnahme	Die Stadt Wedel berücksichtigt bei ihrer Personal-, Qualitäts- und Organisationsentwicklung den Aspekt der Integration. Sie bemüht sich bei Neueinstellungen auch um geeignete BewerberInnen mit Migrationshintergrund.
Verantwortlich	

4.2. Unterstützung der Berufstätigkeit

Ziel	Die Stadt Wedel unterstützt im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Berufstätigkeit von MigrantInnen.
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Beratungsangebote bleiben bestehen • Der AK Bildung & Wirtschaft bringt Migranten und potenzielle Arbeitgeber zusammen, um ihre beruflichen Erfolgsaussichten zu verbessern. • Informationen für ArbeitgeberInnen zur Ausbildung, Einstellung und Weiterbildung von MigrantInnen, z.B. im Rahmen einer Wirtschaftskonferenz. • Angebote zur Hilfe bei Bewerbungen von SchulabgängerInnen mit Migrationshintergrund werden unterstützt.
Verantwortlich	

4.3. Charta der Vielfalt

Ziel	Wedeler Unternehmen unterstützen das Projekt durch Unterzeichnung der Charta der Vielfalt
Maßnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Information der Wedeler Betriebe • Werbewirksame Maßnahmen
Verantwortlich	

5. Gesundheit und Pflege

Gesundheit und kultursensible Pflege betreffen zentrale Bereiche des täglichen Lebens. Ziel ist es, die Angebote und Informationen noch stärker interkulturell zu öffnen, für Menschen mit Migrationshintergrund zugänglich zu machen und bestehende Barrieren auf Seiten der "Anbieter" und „Nutzer“ abzubauen

Ziel	Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und Religionen sollen einen gleichberechtigten Zugang zu den medizinischen Versorgungsleistungen haben
Maßnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Fachtagung mit medizinischen und pflegerischen KooperationspartnerInnen auf kommunaler Ebene
Verantwortliche	

6. Willkommenskultur für alle

In Zeiten zunehmender Flüchtlingsströme braucht es auch für Asylsuchende und Geduldete vom ersten Tag an Zugang zu Integrationsmaßnahmen.

Ziel	Asylsuchende und Geduldete nehmen am gesellschaftlichen Leben teil.
Maßnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Drittmittelinwerbung für Sprachmaßnahmen • Vermittlung von psychologischen Angeboten für traumatisierte Menschen • Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen • Paten aus Sportvereinen, Kultureinrichtungen, etc.
Verantwortliche	